Chronik des Monats Mai

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1851)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

waltungsbehörde gelingen, stets so gewissenhafte und tüchtige Beamte zu finden, wie der vor Kurzem dahin geschiedene Buchhalter Jk. Risch war, dann ist der gedeihliche Fortgang dieser Anstalt gesichert. V.

Chronik des Monats Mai.

Politisches .Die Standescommission vom 22. — 28. versammelt, hat nach Erledigung von Recursen folgende Gegenstände berathen: Vorschlag zu einer erneuerten Beschnitzungsordnung, die neue Flößordnung, Revision der Kantonsverfassung, ein Gesuch der seit Jahren durch Erdschlipfe und Rüfe bedrohten Gemeinde Münster, das Verhältniß des Hofes Chur zur Stadt Chur, die Errichtung einer landwirthschaftlichen Anstalt und die Anlegung der unterengadiner Straße.

In der Person des Hrn. Stadtvogt Hercules Oswald von Ilanz hat die Regirung endlich den Mann gefunden, der sich entschließen konnte, die Regelung der heimathrechtlichen, forstlichen und gerichtlichen Verhältnisse in Misox und Calanca zu übernehmen. Er ist am 8. dorthin abgereist.

Die Gemeinde Malans, welche trotz der von Räthen und Gemeinden genehmigten Loskäuflichkeit der Weidrechte von der Atzung, nichts von einer solchen wissen wollte, hat sich endlich gefügt, nach dem ihr der Kl. Rath mit schärfern Maßregeln drohen mußte. Der elenden Nachtbüberei, welche bei diesem Anlaß an dem Eigenthum eines Nichtbürgers der Gemeinde aus Rache verübt wurde, ist hier als eines traurigen Beleges zur Sittengeschichte von Malans zu erwähnen.

Kirchliches. Hr Pfarrer Iselin hat in einem ausführlichen Schreiben an den Kirchenrath erklärt, daß er den bekannten Schritt (Nr. 5) Gewissenshalber habe thun müssen, nun aber auch, eben deßwegen auf seine Rechte als Glied der bündnerischen Synode verzichte. Er ist gegenwärtig Pfarrer an einer freien Gemeinde in Bern.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath hat folgenden Gemeinden Prämien für Hebung ihres Schulwesens zuerkannt: Guarda fl. 300. Brail, fl. 150. Saas, fl. 300. Kästris, fl. 300. Schiers, fl. 400. Stalla, (paritätische Schule) fl. 300. Leggia, fl. 200. Katzis, fl. 200. Allvaschein eventuell fl. 300.

Gerichtliches. Den 11. Mai sind im ganzen Kanton die Versammlungen zur Wahl der neu eingeführten Kreisgerichte, welche am ersten Juni in Kraft treten, gehalten worden.

Bei dem Bezirksgerichte Heinzenberg ist seit drei Jahren, der erste Rechtsfall anhängig gemacht worden.

Finanzwesen. Die am 15. versammelten Creditoren der alten Ersparnißkasse haben den größern Ausschuß auf dessen Antrag ermächtigt, auf rechtlichem oder auf gütlichem Wege die obwaltenden

Anstände wegen Verantwortlichkeit der Inspektoren auszutragen, mit Vorbehalt der Ratification sobald eine gütliche Vereinbarung erzielt wird.

Der Status der Ersparnißkasse wie ihn die vorhandenen Bücher ausweisen, ist folgender: Aktiva: mit Zins und Zinseszinsen bis 31. Dez. 1850.

a) Liegenschaften:			fl. 4252 20
b) Debitoren: Fried. Rascher, genauere Rechnungsstellung vorbehalten	fl. 187,098 54		
Chr. Albertini Unterpfand Bellaluna	fl. 75,387 9		
Forderungen mit Unterpfand . . .	fl. 14,974 42		
„ mit Bürg- und Zahlerschaft	fl. 5,792 5		
„ ohne Sicherheit	fl. 29,669 20		
		312,819 9	
Total der Aktiven		fl. 318,071 29	

Passiva mit Zins und Zinseszins bis 31. Dez 1850.

a) Fromme Stiftungen	fl. 122,874 34
b) Privaten und Gemeinden	fl. 192,421 57
	fl. 315,296 31

Industrie. Das aus der Werkstätte von Sprecher und Bär in Zürich zu der Londoner Industrieausstellung gesandte Pianoforte übertrifft alles, was bis jetzt in der Schweiz in diesem Fache fabrizirt worden. Neben dem großen innern Werthe, dem prachtvollen, klaren und glockenartigen Ton, ist dasselbe auch äußerlich mit kunstreichem Schnitzwerk geziert und die schwierige Aufgabe, solches an einer so unregelmäßigen Gestalt anzubringen, ist so glücklich gelöst, daß wir glauben dieses Instrument werde auf der großen Industrieausstellung einzig in seiner Art dastehen. — Die Hauptperson in genannter Werkstätte ist Hr. Christian Sprecher von Chur, früher Chef einer Pianofortefabrik in Cöln. Lpz. Ill. Z.

Kunst und geselliges Leben. In der Au bei Bevers versammelten sich am 18. Mai die Musikchöre von Samaden und Zuz zu einer gemeinschaftlichen Uebung. Die Ausführung war kurz, aber man hielt sie doch für ziemlich gelungen, und jedes ächten Musikfreundes inniger Wunsch wäre es, daß solche Zusammenkünfte, besonders in den Sommermonaten, öfter veranstaltet werden möchten. In beiden Gemeinden besteht der Musikverein schon eine Reihe von Jahren.

Nekrolog. Am 5. starb nach längern Brustleiden in Maienfeld der eidgen. Major und Buchhalter bei der Kant. Sparkasse Hr. Jac. Risch von Fläsch in einem Alter von beinahe 50 Jahren. Schon im Jahr 1816 vor erfülltem 15. Jahr, trat er in holländischen Kriegsdienst, wo er der sich später durch seine Größe auszeichnete, wegen zu kleiner Statur zuerst den Tambour machen mußte. Bald rückte er zum Fourier

vor und bildete sich von da an unter der Leitung des dermaligen eidgen. Oberst-Kriegskommissärs zu großer Tüchtigkeit im Rechnungswesen aus, so daß er schon 1841 Quartiermeister wurde. Bei Abdankung der Schweizerregimenter in Holland 1829 kehrte er in seine Heimat zurük und arbeitete bis 1834 im Geschäftsbüreau des Hrn. Oberst Abys in Chur. In diesem Jahre wurde er bei der Standeskassaverwaltung angestellt, von wo er im Herbst 1847 an die neu errichtete Kant. Sparkasse berufen wurde.

An dem guten Credit und Fortgang dieses vaterländischen Instituts an der dortigen pünktlichen und genauen Geschäftsführung hat er den größten Antheil. Sie war gleichsam sein Pflegekind, an dem er mit inniger Liebe hieng. Seine Treue und Gewissenhaftigkeit im Rechnungswesen ist im ganzen Kanton bekannt. Außerdem widmete er sich auch dem vaterländischen Wehrwesen als Quartiermeister und Hauptmann einer Grenadiercompagnie, zuletzt als Major im eidgen. Commissariat. Die im Jahr 1846 erfolgte Wahl zu eben dieser Stelle, hatte den Verstorbenen deshalb besonders gefreut, weil sie wohl die einzige war, die damals einstimmig erfolgte, während die in zwei schroff einander gegenüber stehenden Parteien zerfallene Tagsatzung die meisten Wahlen mit Mühe und immer nur mit geringer Mehrheit zu Stande brachte.

Mit Recht wird sein Verlust allgemein betrauert und die Theilnahme an demselben hat sich auf eine rührende Weise durch das ehrenvolle und zahlreiche Leichengeleite kund gegeben. Von unbemittelten Eltern entsprossen, ohne andere als die in mangelhaften Gemeindsschulen empfangene Bildung hat sich der Verstorbene nur durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit zu so großer Tüchtigkeit emporgeschwungen.

Naturerscheinungen. In Süs wurde ein junger Bär lebendig gefangen. Witterung im Mai durchgängig naß und kalt. Die Bäume mitunter ganz von Raupen zerfressen. Engerlinge zeigen sich nicht nur in den Niederungen sondern in den höchsten Bergthälern in großer Anzahl.

Temperatur nach Celsius.

Mai 1851.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung.
Chur. 1996' ü.M.	+ 10, 6 0	+ 20,0 am 25.	+ 3,5 0 am 6.	10,5 0 am 4.
Bevers. 5703' ü.M.	+ 3,3 0	+ 11 8 0 am 30.	— 10, 4 0 am 1.	13,8 0 am 30.

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.